03 | 2026

Unsere Gemeinde **Königssteele**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Königssteele



Inhalt

3 **Angedacht**

4 **Vorstellung Simon Westphal**

5 **Aus den Presbyterien**

6-7 **Namen ändern sich – Geschichte bleibt**
Königssteele – zwischen der Grafschaft Mark, dem Königreich Preußen und der Stadt Essen

8 **Kirchentag 2027 – Seien Sie dabei!**

9 **Neues vom Runden Tisch**

10-11 **Aktion Arche – Kindermusical**

12-13 **Gemeinsamer Gottesdienstplan**
Übersicht Oktober – November

14 **Ewigkeitssonntag 22.11. Musikalische Abendandachten**

15 **Gemeinsam in den Advent**

16 **„Tag der offenen Tür“ im Hospiz Essen Steele**

17 **Abschied von Katharina Krause**

18-19 **Harnblasenkrebs:** „Bösartiges Gewebe schonend entfernen“

20 **Wir gratulieren**

21 **Anfang & Abschied**

22 **Treffpunkte**

23 **Für Sie zu sprechen**

24 **Post von der Gemeinde**

Liebe Leser*innen,

zum Herbstbeginn veröffentlichen wir ein neues Heft. Noch einmal haben wir uns um einen farbenfrohen Ausblick bemüht auf die Termine der nächsten zwei Monate. Ja, Sie haben richtig gelesen, es sind nur zwei. Denn schon Ende November soll der neue Gemeindebrief erscheinen. Es wird die erste Ausgabe sein, die vollständig in Zusammenarbeit mit der Krayer Gemeinde entsteht. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 5.

Susanne Kaber verabschiedet an dieser Stelle nach vielen Jahren aus der Mitarbeit. Früher hat sie für das Layout gesorgt und in den letzten Jahren noch unsere Texte Korrektur gelesen. Wir sagen: vielen Dank, liebe Susanne!

Petra Bernicke und ich werden uns im neuen Redaktionskreis einbringen und unser Bestes geben, Ihnen auch weiterhin regelmäßig zu berichten, was in der Gemeinde und darüber hinaus so los ist.

Auf den nächsten Seiten überlasse ich meinem neuen Kollegen, Simon Westphal, das Wort. Seine Einführung konnten wir am 27. September in der Friedenskirche feiern.

Herzliche Grüße
Ihr Johannes Heun



IMPRESSUM

Unsere Gemeinde Königssteele
ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Königssteele.
Er erscheint 4 x jährlich in einer Auflage von 3.000 Exemplaren.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 5.11.2026
Herzlichen Dank allen, die den Gemeindebrief ehrenamtlich an unsere Leserinnen und Leser verteilen!

Redaktion: Petra Bernicke, Thies Kiesewetter, Johannes Heun, Susanne Kaber

Kontakt: johannes.heun@ekir.de
Satz und Layout: Miriam Gamper-Brühl, www.3kreativ.de
Druck: Strömer Druckservice
Titelfoto: Johannes Heun

Gott geht mit



Manche Übergänge merkt man sofort. Ein neuer Arbeitsplatz, eine neue Wohnung, ein neues Schuljahr. Und manchmal merkt man erst nach einiger Zeit, dass etwas Neues begonnen hat.

Für mich ist dieser Gemeindebrief ein solcher Übergang. Seit dem 1. September bin ich Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray. Ein neuer Anfang – für mich persönlich, aber auch ein Ankommen in einer Gemeinde, deren Geschichte schon lange vor mir begonnen hat und mitten in der Veränderung steckt.

Passend dazu beginnt draußen der Herbst. Die Tage werden kürzer, die Blätter färben sich und fallen schließlich zu Boden. Die Natur verändert sich. Sie lässt los, was im Sommer gewachsen ist. Das wirkt zunächst wie Abschied und Verlust. Und doch gehört genau das zum Leben. Ein Baum bleibt nicht deshalb lebendig, weil er alles festhält. Er kann loslassen und darauf vertrauen, dass im nächsten Frühjahr Neues wachsen wird.

Auch unser Leben kennt solche Zeiten. Menschen kommen und gehen. Aufgaben verändern sich. Vertraute Gewohnheiten werden neu. Manches, was lange selbstverständlich war, ist plötzlich anders. Auch eine Gemeinde bleibt nicht immer dieselbe. Pfarrer wechseln, Menschen ziehen weg oder kommen neu dazu, neue Ideen entstehen und manches Vertraute verändert sich.

Jesus selbst hat einmal eine schöne Zusage gegeben. Am Ende des Matthäusevangeliums sagt er zu seinen Jüngern:

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Er verspricht nicht, dass alles so bleibt, wie es ist. Er verspricht auch nicht, dass wir immer wissen, was als Nächstes kommt. Seine Zusage ist eine andere: **Ich bin bei euch.**

Was verändert sich bei Ihnen? Wo stehen Umbrüche an, was ist in den letzten Jahren schleichend passiert? Was macht Angst oder Sorge, was gibt Mut und Zuversicht?

Ich freue mich darauf, diesen Weg mit Ihnen und Euch zu gehen: Menschen kennenzulernen, Gottesdienste zu feiern, miteinander zu fragen und zu suchen, zu lachen und zu trauern und gemeinsam zu entdecken, was Gott mit uns vorhat, als Gemeinden, aber auch ganz persönlich.

Wenn draußen die Blätter fallen und das Jahr langsam stiller wird, erinnert uns der Herbst daran: Wir müssen nicht alles festhalten. Wir dürfen loslassen und darauf vertrauen, dass Gott bleibt. Denn das Entscheidende an einem neuen Anfang ist nicht, dass wir schon wissen, wohin der Weg führt. **Das Entscheidende ist, dass wir diesen Weg nicht allein gehen: Denn Gott begleitet uns.**

Gottes Segen für Ihren Weg!

Ihr Simon Westphal



Liebe Königssteeler,

seit dem 1. September bin ich neuer Pfarrer in der Kirchengemeinde Kray und damit dann auch ab dem 1.1.2027 Pfarrer unserer neu fusionierten Kirchengemeinde.

Pfarrer sein – das ist für mich ein großes Privileg. Mit der Zeit darf man in viele Lebensgeschichten eintauchen: Geschichten voller Hoffnung und Freude, Geschichten voller Trauer und Schmerz, außergewöhnliche und ganz schlichte. Eben so vielfältig wie das Leben selbst, in dem schöne Wegstrecken und tiefe Täler oft nah beieinander liegen.

Bevor ich mehr über das erfahre, was Sie mit mir teilen möchten, erzähle ich Ihnen ein wenig von mir. Geboren wurde ich 1990 in Wuppertal. Meine Eltern engagierten sich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde – und nahmen mich von klein auf einfach mit. So bin ich in Gemeinde hineingewachsen und habe mich später selbst viele Jahre in der Jugendarbeit engagiert. Nach dem Abitur wollte ich etwas bewegen und studierte zunächst Volkswirtschaftslehre. Doch während des Studiums merkte ich, dass mir etwas fehlte. Ich wollte näher bei den Menschen sein und mich den großen Fragen des Lebens widmen. Deshalb wechselte ich zur Evangelischen Theologie – zunächst in Wuppertal, dann in Tübingen, Greifswald und Hamburg. In dieser Zeit lernte ich auch meine Frau kennen. Nach dem Examen zog es uns zurück nach NRW: Mein Vikariat absolvierte ich in Burgaltendorf, den Probedienst in Katernberg. Zuletzt war ich Pfarrer im Weigle-Haus und durfte Kirche dort noch einmal aus einer ganz anderen Perspektive erleben. In unserer Zeit in Essen sind auch unsere drei Kinder geboren. Unsere Älteste kommt in diesem Sommer in die Schule, der Jüngste ist gerade ein Jahr alt.

Wie bin ich eigentlich Pfarrer geworden? Rückblickend hätte mein Lebensweg auch ganz anders verlaufen können. Entscheidend war für mich, dass ich als Jugendlicher den christlichen Glauben kennenlernen durfte – nicht als Theorie, sondern als ein tiefes Vertrauen und Getragen-Sein, das sich im echten Leben bewährt.



Damals, als ich als Schüler Menschen brauchte, die mich einfach so annahmen, wie ich war. Jahre später, als ich am Krankenhausbett eines unserer Kinder zwischen Schläuchen und Kabeln stand und wusste, wem ich meine Wut und meine Angst klagen konnte. Als plötzlich ein Freund und Kollege starb und ich trotz aller Fassungslosigkeit die Kraft fand, für andere da zu sein. Und genauso in den leichten Momenten: wenn wir im Urlaub nach vielen Versuchen endlich ein Familienfoto hinbekommen und ich einfach dankbar bin für die Menschen, die Gott mir anvertraut hat.

So erlebe ich Glauben bis heute: nicht als Antwort auf alle Fragen oder als Erklärung für alles, was geschieht. Sondern als Vertrauen, das trägt – in den schönen und in den schweren Momenten des Lebens.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und zu hören, was Sie bewegt: was Ihnen Freude macht, was Sie trägt, was Ihnen Sorgen bereitet oder Sie wütend macht. Ob einmalig oder über längere Zeit, zu einem fröhlichen oder zu einem traurigen Anlass – ich bin gespannt darauf, mit Ihnen gemeinsam zu entdecken, wo Gott in all dem vorkommt.

Bis bald!
Ihr Simon Westphal

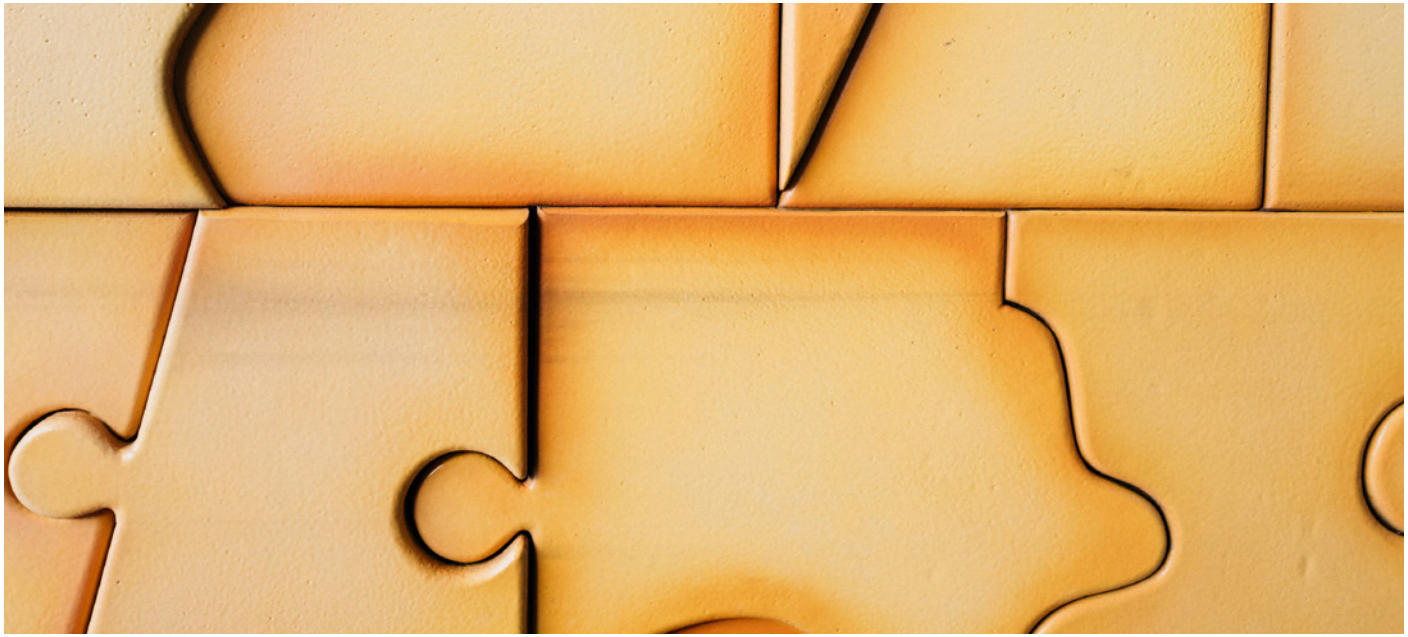


Foto: Tsuyoshi Kozu/Unsplash

Aus den Presbyterien

Das Presbyterium unserer Gemeinde tagt inzwischen monatlich gemeinsam mit dem Krayer Presbyterium. Nach einem gemeinsamen Start mit den Themen, die unsere Gemeindefusion direkt betreffen oder schon jetzt gemeinsam zu beraten sind, widmen sich die Presbyterien ihren je eigenen Punkten. Unterstützt durch Mitarbeitende unserer Verwaltung arbeiten wir an den strukturellen Rahmenbedingungen für die inhaltliche Arbeit. Beides ist natürlich nicht voneinander zu trennen, dennoch bleibt die Hoffnung, dass im nächsten Jahr wieder mehr Zeit für die Inhalte sein wird, während wir im Moment noch sehr stark mit dem Aufbau der neuen Strukturen beschäftigt sind.

Wir verfolgen den eingeschlagenen Weg, der zugegeben viel Energie kostet, und gehen weiter davon aus, dass diese Investition sich lohnen wird.

Notieren Sie sich gerne schon jetzt den Termin für unseren festlichen Gottesdienst zur Fusion: 10. Januar um 10.30 Uhr in der Alten Kirche Kray.

Vieles von dem, was die Presbyteriumsmitglieder im Moment ehrenamtlich auf die Beine stellen, werden Sie (noch) nicht unmittelbar bemerken. Eine gemeinsame Entscheidung aus der Sitzung im September wird jedoch schon bald sichtbar werden. Denn zum 1. Advent wird unser erster **gemeinsamer Gemeindebrief** erscheinen. Die Arbeitsgruppe Kommunikation hatte den Prozess bereits vorbereitet, nun wurden den Presbyterien konkrete Vorschläge präsentiert, die Zustimmung fanden. Vom Format her bleiben wir bei dem für die Königssteeler Leserschaft vertrauten quadratischen Heft. Geplant ist ein zweimonatiger Erscheinungsrhythmus, wie er bisher in Kray üblich ist.

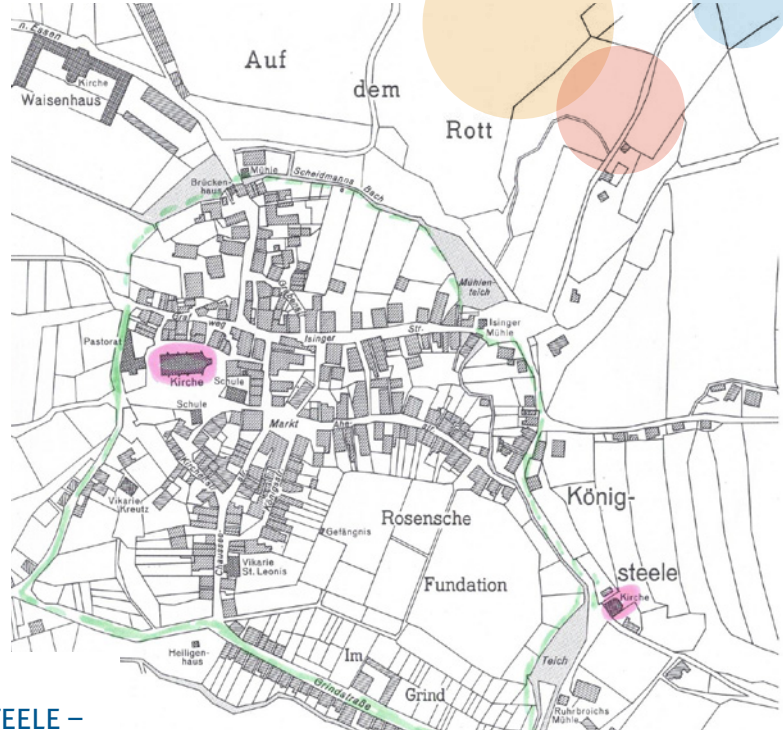
Wir suchen helfende Hände für das Verteilen der Hefte, so dass möglichst viele Gemeindemitglieder ein persönliches Exemplar der ersten Ausgabe erhalten. Können Sie sich vorstellen einmalig oder auch regelmäßig einen Bezirk zu übernehmen? Dann melden Sie sich gerne bei Petra Bernicke (Steele) und Simone Lange (Kray).

Namen ändern sich – Geschichte bleibt

Nach vielen Gesprächen, Diskussionen, Sitzungen und gemeinsamen Planungen wurde der Antrag auf Fusion der beiden Kirchengemeinden Königssteele zu Essen-Steele und Essen-Kray an unsere Landeskirche gestellt. Zum 1. Januar 2027 werden beide Gemeinden zur neuen Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Ost zusammengeführt.

Ein solcher Schritt ist mit gemischten Gefühlen verbunden. Der Abschied von Vertrautem fällt schwer und für manche ist es dabei besonders traurig, wenn nun auch die Kirchengemeinde den Namen „Königssteele“ aufgibt. Immerhin: wir als Kirche haben ihn ziemlich genau ein Jahrhundert lang weiter getragen, nachdem er 1926 schon auf kommunaler Ebene verloren ging. Mit diesem Namen verbinden sich Erinnerungen, vertraute Orte, jahrhundertealte Geschichten und Jahrzehnte des persönlichen gelebten (Gemeinde-)Lebens.

Der Name unserer Kirchengemeinde ändert sich, die Menschen, ihre Erinnerungen und die Geschichte der Gemeinde bleiben. Was über Jahre gewachsen ist, verschwindet nicht mit einer neuen Bezeichnung. Der Name „Königssteele“ bleibt auch weiterhin Teil unserer Erinnerung und unserer gemeinsamen Geschichte. Die Fusion markiert nicht das Ende dieser Geschichte, sondern den Beginn eines neuen Kapitels.



KÖNIGSSTEELE – zwischen der Grafschaft Mark, dem Königreich Preußen und der Stadt Essen

Die Geschichte von Königssteele ist eng mit der Entwicklung des heutigen Essener Ostens verbunden. Über viele Jahrhunderte verlief hier eine Grenze, die für die Menschen vor Ort von großer Bedeutung war. Während Königssteele seit dem 14. Jahrhundert zur Grafschaft Mark gehörte, lag das benachbarte Steele im Herrschaftsbereich des Stifts Essen. Nur wenige Kilometer voneinander entfernt, entwickelten sich beide Orte unter unterschiedlichen politischen Bedingungen.

Die Grenze zwischen Steele und dem märkischen Gebiet verlief entlang des Baches „Ruhrbrocks Becke“, der von Norden nach Süden zur Ruhr floss. Dieser Bach bildete über lange Zeit eine natürliche Grenze zwischen den beiden Herrschaftsgebieten.

Ein Wendepunkt kam im Jahr 1609. Nach dem Aussterben des märkischen Herrscherhauses fiel die Grafschaft Mark durch Erbfolge an das Kurfürstentum Brandenburg. Damit begann für Königssteele eine Entwicklung, die den Ort dauerhaft mit Brandenburg und Preußen verbinden sollte.

Als die Evangelischen gegen Ende des Jahrhunderts eine eigene Kirche bauen wollten, war dies möglich, weil die Familie vom Ruhrbruchs Hof östlich des Grenzbachs ein Grundstück zur Verfügung stellte und man die kurfürstliche Genehmigung für den Kirchbau erhielt.

Das Kurfürstentum Brandenburg wurde im Jahr 1701 zum Königreich Preußen erhoben. In der Folge setzte sich der Name für den kleinen Ort durch. Er verkörperte für die Evangelischen vermutlich auch die Dankbarkeit, auf preußischem Gebiet ihren Glauben in einer Form öffentlich leben zu können. Ganz eindeutig ist die Herkunft des Namens allerdings nicht geklärt. Während die Bezeichnung „Königsteele“ häufig mit dem Aufstieg Brandenburgs zum Königreich Preußen in Verbindung gebracht wird, gibt es eine ältere Erklärung, die den Namen auf König Otto und einen Reichstag im Jahr 938 zurückführt. Die Geschichte des Ortsnamens gibt also bis heute Raum für Diskussionen.

Auch nach den politischen Veränderungen des 19. Jahrhunderts blieb die alte Grenze bestehen. Nach der Neuordnung der deutschen Gebiete im Jahr 1815 gehörte Steele zur preußischen Rheinprovinz, während Königssteele Teil der preußischen Provinz Westfalen blieb. Die Grenze zwischen den beiden Orten verlief ungefähr über Nottebaumskamp, den späteren Kaiser-Wilhelm-Platz, die Bochumer Straße und den Pläßweidenweg.

Für die Bewohner wurde diese Grenze im Laufe der Zeit immer weniger spürbar. Beide Orte wuchsen im 19. Jahrhundert stark und rückten immer näher zusammen. Gegen Ende des Jahrhunderts waren Steele und Königssteele so eng miteinander verbunden, dass die alte Gemeindegrenze mitten durch den gemeinsamen Ortskern verlief. Was einst eine deutliche politische Grenze gewesen war, wurde zunehmend zu einer Grenze auf dem Papier.

Von 1884 bis 1926 bestand das Amt Königssteele, obwohl 1885 Königssteele nach Essen eingemeindet wurde. Dennoch blieb die Gemeinde noch bis 1926 als eigenständige Gemeinde in der preußischen Provinz Westfalen bestehen. Erst mit der kommunalen Neuordnung des Jahres 1926 endete die Selbstständigkeit von Königssteele endgültig.

Heute ist von der früheren Grenze zwischen Steele und Königssteele kaum noch etwas zu erkennen. Der Standort unserer Friedenskirche erinnert an eine Grenze, die Geschichte ist. Das Gebiet ist längst Teil der Stadt Essen und bildet einen zusammenhängenden Siedlungsraum. Wer heute durch Steele und seine Umgebung geht, bewegt sich wie selbstverständlich durch einen gemeinsamen Stadtteil. Die Geschichte erzählt jedoch von einer Zeit, in der hier eine wichtige territoriale Grenze verlief und zwei benachbarte Orte über Jahrhunderte hinweg zu unterschiedlichen Herrschaftsgebieten gehörten.

Übrigens gibt es bereits einen gemeinsamen Abschnitt in der Geschichte unserer Kirchengemeinden. Denn zum 1. Januar 1895 wurde aus der damaligen Kirchengemeinde Königssteele, die übrigens zum westfälischen Kirchenkreis Hattingen gehörte, die neue Evangelische Kirchengemeinde Kray-Leithe ausgegliedert.

Petra Bernicke

Laurentius-Apotheke

Immer gut beraten

Kaiser-Otto-Platz 19
45276 Essen

Tel. 0201 515660





Kirchentag 2027 – Seien Sie dabei!

Vom 5. bis 9. Mai 2027 kommt der Deutsche Evangelische Kirchentag nach Düsseldorf – ein besonderes Ereignis für unsere ganze Region. Auch wir in Essen möchten dieses großartige Ereignis unterstützen und gemeinsam viele Gäste willkommen heißen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich einzubringen:

Abend der Begegnung

Besuchen Sie das große Eröffnungsfest mit rund 150.000 erwarteten Gästen. Vielleicht bietet Ihre Gemeinde eine gemeinsame Hin- und Rückfahrt nach Düsseldorf an? Wenn das nicht der Fall ist, teilen wir Ihnen gerne mit, welcher Gemeinde bzw. Gruppe Sie sich anschließen können. Die Kontaktadressen finden Sie unten.

Gemeinschaftsquartiere

Helfen Sie bei der Betreuung von Übernachtungsquartieren in Düsseldorfer Schulen und schenken Sie den Gästen ein herzliches Willkommen. Wir möchten hinfahren und die Quartiere vor Ort unterstützen. Sie auch? Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung!

Privatquartiere

Wer Platz hat, kann Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland bei sich aufnehmen und neue Begegnungen erleben. Jede Unterstützung zählt. Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, wie gastfreundlich unsere Region ist!



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.kirchentag.de; über Ihre Fragen und Rückmeldungen freut sich das Team Essen. Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung!

Team Essen

klaus.kuenhaupt(at)ekir.de
annika.rupp(at)ekir.de
kirchentag(at)evkirche-essen.de

Neues vom Runden Tisch

Der Runde Tisch Steele hat eine neue Webseite. Kontaktmöglichkeiten und aktuelle Berichte finden Sie jetzt unter runder-tisch-steele.de

Vielleicht haben Sie die Plakate gesehen oder waren sogar schon einmal beim gemeinsamen Abendessen mit dabei.

Denn am 12. August ging es los. Seitdem bietet der Runde Tisch an jedem 2. Mittwoch im Monat einen Essenstisch an für alle, die nicht alleine essen möchten.

Im Treffpunkt an der Bochumer Straße 37 ist von 17-19 Uhr der Tisch gedeckt und ein leckeres Essen steht bereit. Gegen eine Spende kann jede und jeder Platz nehmen, sich verwöhnen lassen und dabei ganz unkompliziert mit anderen ins Gespräch kommen. Das Angebot richtet sich besonders an Menschen mit kleinem Portemonnaie, sowie einfach an alle, die sich über Gesellschaft beim Essen freuen.

„Tischlein deck dich“ wird unterstützt von der Sparkasse Essen und der Diakonie-Stiftung Friedenskirche.

Nächster Termin: 14. Oktober 2026





Foto: Alissa Kennedy/Unsplash



Jeden Freitag
15 – 17 Uhr: Kindertreff
Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

1. Freitag im Monat
17.30 – 19.30 Uhr: Jungentreff
Für Jungs von 8-12 Jahren

2. Freitag im Monat
17.30 – 19.30 Uhr: Konfitreff

3. Freitag im Monat
17.30 – 19.30 Uhr: Jungentreff
8-12 Jahre

4. Freitag im Monat
17.30 – 19.30 Uhr: Mädchenabend
8-12 Jahre

1., 3. und 5. Sonntag im Monat
18 – 22 Uhr:
Spieletreff Königssteele
Brett-/Kartenspiele
spieletreff-steele.de



Foto: Alex Jackman/Unsplash

Am Samstag, 10.10.2026 und Sonntag, 11.10.2026 führt der Kinderchor und der Kindergartenchor der Ev. Kirchengemeinde Köngigssteele jeweils um 15 Uhr in der Friedenskirche das Musical „Aktion Arche" von Christel Schröder auf, in dem die Geschichte der Arche Noah erzählt wird.

Dieses Musical ist kindgerecht komponiert für Kinderchor, mehrere Solorollen, teils gesungen, teils gesprochen und Band (Violine, Klavier, Bassgitarre, Schlagzeug).

Die Kinder des Kindergartenchores spielen die Tiere, die in die Arche einziehen.

Der Eintritt für dieses Musical ist frei! Es wird aber um eine Spende gebeten!

Der Kinderchor probt schon kräftig seit Februar und hat viel Spaß dabei!

Ev. Kinder- und Jugendhaus Königssteele
Kaiser-Wilhelm-Str.39, 45276 Essen

Kontakt per E-Mail
johannes.heun@ekir.de

KiJu-Haus-Post

Aktion Arche

Musical für Kinder ab 4 Jahren

von Myriam Scharrer und Christel Schröder (cap music)

Kinderchor der ev. Kirchengemeinde Königssteele und Band Leitung: Heike Quade



Termine, Termine...

Kindergottesdienst
1. Sonntag im Monat
Beginn in der Friedenskirche

Krabbelgruppe
Donnerstag, 10 – 11.30 Uhr
Kontakt: Samira Jaskowski
krabbeln@koenigssteele.de

Selbsthilfe für Eltern mit autistischen Kindern
1. Freitag im Monat, 20 Uhr
Anmeldung bitte spätestens zwei Tage vorher über:
shg.autismus.essen@gmail.com
Melanie Murru und Janina Reil

DIE BIO-KISTE AUS ÖKOLOGISCHER LANDWIRTSCHAFT!

Knackiges Obst und Gemüse bringt die Flotte Karotte zu Ihnen nach Hause, außerdem Käse und Backwaren, Milchprodukte und Wurst, freuen Sie sich also auf einen leckeren und gesunden Korb, jede Woche neu! Rufen Sie uns an: 02327 – 8308 630 oder besuchen Sie unseren neuen Online-Shop: www.flottekarotte.de

Flotte Karotte

GEMEINSAME GOTTESDIENSTE | OKTOBER 2026

	Friedenskirche Kaiser-Wilhelm-Str. 37	Alte Kirche Kray Leither Str. 31	Gemeindehaus Isinger Feld Meistersingerstr. 52	St. Barbara Barbarastraße 5
So 04.10.	10.30 Uhr Kita Kindervilla, Kinderchor Johannes Heun			11.30 Uhr Gottesdienst ökumenisch Elke Scheermesser, Monika Elsner & Team
Sa 10.10.	15 Uhr Kindermusical „Aktion Arche“			
So 11.10.	15 Uhr Kindermusical „Aktion Arche“	10.30 Uhr Gottesdienst Simon Westphal		
Sa 17.10.	14 Uhr Taufgottesdienst Johannes Heun		18 Uhr Gottesdienst Johannes Heun	
So 18.10.			10.30 Uhr Gottesdienst Monika Elsner & Team „Kurz & klein“	
Mi 21.10.			19 Uhr Taizé Gebet Monika Elsner & Team	
So 25.10.	10.30 Uhr Gottesdienst Monika Elsner			18 Uhr Evensong Anne Roth, Bärbel Wilmschen
Sa 31.10.	14 Uhr Taufgottesdienst Folker Boehl		18 Uhr Gottesdienst Simon Westphal anschl. Lagerfeuer & Stockbrot	

Genauere Infos zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Homepage: koenigssteele.de

Essener Reformationsfeier
31.10. um 18 Uhr
Kreuzeskirche

GEMEINSAME GOTTESDIENSTE | NOVEMBER 2026

	Friedenskirche Kaiser-Wilhelm-Str. 37	Alte Kirche Kray Leither Str. 31	Gemeindehaus Isinger Feld Meistersingerstr. 52	St. Barbara Barbarastraße 5
So 01.11.	10.30 Uhr Gottesdienst Team „Gemischte Tüte“ Jule Gayk			
So 08.11.		10.30 Uhr Gottesdienst Simon Westphal		
Mi 11.11.	19 Uhr Atempause mittendrin Hanna Mausehund & Team			
Sa 14.11.			18 Uhr Gottesdienst Simon Westphal	
So 15.11.	10.30 Uhr Gottesdienst Johannes Heun		10.30 Uhr Gottesdienst Monika Elsner & Team „Kurz & klein“	
Mi 18.11.				19 Uhr Gottesdienst ökumenisch Monika Elsner & Team
So 22.11.	10.30 Uhr Gottesdienst Johannes Heun	10.30 Uhr Monika Elsner, Simon Westphal		
Mi 25.11.			19 Uhr Taizé Gebet Monika Elsner & Team	
Fr 27.11.	18 Uhr Lichtandacht ökumenisch Bühne Kaiser-Otto-Platz			
So 29.11.	10.30 Uhr Kita Kindervilla, Kinderchor Johannes Heun 17 Uhr Musikalische Abendandacht Anne Roth, Simon Westphal			

Ewigkeitssonntag 22.11.

Wir feiern am 22.11. um 10.30 Uhr einen Gottesdienst mit Abendmahl. Es ist der letzte Sonntag des Kirchenjahres und wir geben an diesem Tag dem Gedenken unserer Verstorbenen besonders Raum. Wir blicken zurück auf die vergangenen zwölf Monate und nennen die Namen der Menschen, von denen wir Abschied nehmen mussten. Für jede Person zünden wir dabei eine Kerze an.

Auf dem Evangelischen Friedhof Freisenbruch findet um 14 Uhr eine Gedenkandacht statt, ebenso auch auf dem Städtischen Friedhof Essen-Kray zur selben Uhrzeit.



Foto: Marya/Unsplash

Musikalische Abendandachten

Die beiden „Evensongs“ am 28. Juni in der Friedenskirche und am 26. Juli in St. Barbara boten bereits einen Vorgeschmack auf eine Neuerung in unserem Gottesdienstplan. Denn **in Zukunft finden einmal im Monat um 18 Uhr Gottesdienste mit besonderer Kirchenmusik statt.**

Mit der Musikalischen Abendandacht laden wir zu einer besonderen Zeit der Besinnung ein. Musik, biblische Texte, Gebete und Stille verbinden sich zu einer Andacht, die den Tag in ruhiger Atmosphäre ausklingen lässt. Ob bekannte Choräle, Instrumentalmusik oder Werke aus verschiedenen Epochen – jede Abendandacht erhält ihren eigenen musikalischen Schwerpunkt. Die musikalische Leitung hat dabei Kantorin Anne Roth.

Am 23. August fand der erste Termin der neuen Reihe in der Friedenskirche statt mit Andrea Vilz an der Barockoboe, Anne Roth an der Truhenorgel. Texte und Gebete trug Pfarrer Johannes Heun bei.

Aufgrund der Einführung von Pfarrer Simon Westphal am 27. September machen wir direkt wieder eine Ausnahme von der Regel. Oktober und November finden die Musikalischen Abendandachten dann wieder am letzten Sonntag im Monat statt.

SCHÜRHOLZ
BRILLE & LINSE
Kaiser Otto Platz 9
Essen-Steele
www.optik-schuerholz.de

Gemeinsam in den Advent

Ökumenische Lichtandacht 27.11. um 18 Uhr

Mit einer besonderen Andacht begrüßen wir auch in diesem Jahr den Advent. Sie findet an der Bühne des Steeler Weihnachtsmarktes auf dem Kaiser-Otto-Platz statt und wird von einem Team aus der katholischen und evangelischen Kirche vorbereitet. Musikalisch begleitet uns wieder der Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Bedingrade-Schönebeck.

BASAR

Am ersten Wochenende im Advent findet natürlich auch der traditionelle Weihnachtsbasar statt mit hausgemachten Leckereien, Kreativangeboten für Kinder, Reibekuchen, Glühwein, Würstchen, Weltladen, Kleiderstube und mehr … aktuelle Details zum Angebot veröffentlichen wir im November auf königssteele.de und auf Plakaten.

BITTE

Unser Basarteam kann immer Unterstützung gebrauchen. Wenn Sie helfen möchten, dass der Basar auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg wird und die Arbeit dabei auf viele Schultern verteilt werden kann, melden Sie sich gerne bei Christina Jolink (0171 1204050) oder Anja Rudolph (0176 80017030).

BACKEN

Sehr beliebt sind beim Basar hausgemachte Kuchen und Plätzchen. Der Verkauf trägt jedes Jahr viel zum Erlös bei. „Kuchenspenden“ können an den Verkaufstagen vor Ort abgeliefert werden, Plätzchen bitte möglichst bis zum 23. November. Dann können wir sie noch schön verpacken.

Verkaufszeiten: Samstag 11-17 Uhr und Sonntag 11.30-17 Uhr



Musik in der Friedenskirche

Samstag 28.11. um 17 Uhr

Konzert in den Advent mit dem Essen-Steeler Kinderchor

Sonntag 29.11. um 17 Uhr

Musikalische Abendandacht mit Kantorin Anne Roth, Pfarrer Simon Westphal

Familiengottesdienst 29.11.

Den Beginn des neuen Kirchenjahres und der Adventszeit feiern wir mit einem Familiengottesdienst am 29.11. um 10:30 Uhr. Der Kinderchor unter Leitung von Heike Quade und die Kindervilla am Laurentiusweg sind auch wieder mit dabei und gestalten ihn gemeinsam mit Pfarrer Johannes Heun.

„Tag der offenen Tür“ im Hospiz Essen Steele

Dieses Jahr findet der Welthospiztag **am Samstag, 10. Oktober 2026,** unter dem Motto statt: *„So bunt wie das Leben. Hospiz.“*



Um auf die wichtige Aufgabe der Hospizbewegung aufmerksam zu machen, lädt das Hospiz Essen Steele am Samstag, den 10. Oktober 2026, von 11 bis 15 Uhr, zum „Tag der offenen Tür“ ein.

Besucher, Interessierte, Freunde und Förderer sind herzlich willkommen.

Die Mitarbeitenden aus der Pflege, dem Ehrenamt, dem Psychosozialen Dienst und der Palliativ Care-Beratung nehmen sich Zeit für alle Gäste.

Geplant sind Kurzvorträge und informative Führungen durch das Hospiz. Bei Eintopf, Kaffee und Kuchen gibt es viel Raum für intensive Gespräche und Fragen.

Nähere Informationen:

Seit ihren Anfängen in den 1980er Jahren steht die Hospizbewegung für Solidarität und Vielfalt. Zehntausende ehren- und hauptamtlich engagierte Menschen begleiten Schwerstkranke und Sterbende unabhängig von Nationalität, Religion, Einkommen oder sexueller Orientierung.

Alle in der Hospizarbeit und Palliativversorgung tätigen Menschen stehen für eine offene, demokratische, pluralistische und solidarische Gesellschaft. Der Welthospiztag, der die Aufmerksamkeit für hospizliche und palliative Belange auf internationaler Ebene erhöhen will, findet jährlich am zweiten Samstag im Oktober statt.

Den Deutschen Hospiztag hatte der Deutsche Hospiz- und Palliativ-Verband im Jahre 2000 ins Leben gerufen.



Foto: Lucas George Wendt/Unsplash

Kontakt
Hospiz Essen Steele
Hellweg 102
45276 Essen
Telefon 0201 805-2700
Telefax 0201 805-2708
sekretariat@hospiz-essen.de

Wir bleiben verbunden

Abschied von Katharina Krause



Nach anderthalb Jahren im Probedienst hier in Essen-Steele möchte ich mich von Ihnen verabschieden und herzlich für die gute gemeinsame Zeit danken. Ich war gern in Essen Pfarrerin. In der Ausbildung der ehrenamtlichen Seelsorger*innen von ‚Lebensspuren begleiten' und mit meinem kleinen Dienstauftrag hier im Martineum.

Wir sind in der kurzen Zeit eng zusammengewachsen, haben viel miteinander gefeiert und manche Herausforderung gemeinsam bestanden. Ich habe viel dazugelernt in dieser Zeit. Und oft auch gestaunt über den Elan der vielen Menschen, die sich ehrenamtlich in Steele einbringen und mit ihrem Engagement das Gesicht von Kirche vor Ort sind.

Es fällt mir deshalb auch nicht so ganz leicht, weiter zu ziehen. Gleichzeitig freue ich mich aber auch auf die neue Stelle. Auf einer Professur für Seelsorge an der Evangelischen Hochschule Freiburg werde ich junge Menschen ausbilden, die sich auf kirchliche Berufe in Schule, Gemeinde und Kita vorbereiten. Mit den Erfahrungen aus Essen bin ich dafür gut gerüstet.

Zum 1. September schon geht es in Freiburg los. Ich bleibe der Friedenskirchengemeinde aber auch so noch verbunden, bis wir aus dem Ruhrgebiet ins Ländle gezogen sind und das wird noch etwas dauern. Schön, wenn wir uns deshalb nochmal über den Weg laufen und uns persönlich verabschieden können.

Harnblasenkrebs:

„Bösartiges Gewebe schonend entfernen“

Die Urologie im Alfried Krupp Krankenhaus ist Referenzzentrum für roboter-assistierte Operationstechniken. Bis zu 800 Harnblasentumore werden hier jährlich im DKG-zertifizierten uroonkologischen Zentrum behandelt. Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Stephan Buse erklärt im Interview die Ursachen und Therapien bei Harnblasenkrebs.



Harnblasenkrebs ist in der Urologie eine der häufigsten Krebsarten. Welche Ursachen gibt es?

Harnblasenkrebs kann durch Rauchen, Arbeiten mit Farben und Lacken oder andere chemische Stoffe ausgelöst werden. Ein weiterer Faktor ist möglicherweise eine genetische Belastung.

Wie kann ein Blasenkarzinoms erkannt und diagnostiziert werden?

Symptome sind in den frühen Stadien kaum vorhanden. Das größte Warnsignal ist Blut im Urin. Wer das feststellt, sollte umgehend einen Urologen aufsuchen. Die Diagnostik erfolgt dann durch eine Blasenspiegelung (Urethrozystoskopie).

Welche Arten von Blasenkrebs gibt es?

Die am häufigsten vorkommenden Tumoren sind glücklicherweise oberflächlich. Sie können sehr gut operativ behandelt werden. Möglicherweise wird zusätzlich ein lokales Immun- oder Chemotherapeutikum in der Blase verabreicht.

Bei rund einem Viertel der Fälle treten muskelinvasive Blasenkarzinome auf. Dann ist die Krebserkrankung meist schon weiter fortgeschrittenen und der Tumor in die Muskelschicht der Blasenwand eingewachsen. Das Risiko für Lymphknoten- oder Organmetastasen ist deutlich erhöht. Hier ist eine zusätzliche Diagnostik mittels Computertomographie oder Magnetresonanztomographie erforderlich. Muskelinvasive Tumore ziehen meistens eine Entfernung der Harnblase nach sich.

Bei der Operation von Harnblasenkrebs setzten Sie einen Operationsroboter ein.

Harnblasen-Karzinome, die muskelinvasiv und fortgeschritten sind, operieren wir mit dem neuesten da Vinci 5. In nur einer Operation entfernen wir die Harnblase und sorgen gleichzeitig für die künftige Harnableitung. Mit Unterstützung des Operationsroboters legen wir ein Ileum-Conduit (künstlicher Ausgang) oder eine Neoblase aus gesundem Gewebe des Patienten an. Die Neoblase ist Reservoir für Urin und wird wieder an die Harnröhre angeschlossen. Der Patienten braucht dann keinen künstlichen Ausgang.

Weitere Informationen

Alfried Krupp Krankenhaus
Steele
Klinik für Urologie und urologische Onkologie

Hellweg 100, 45276 Essen
Telefon 0201 805-1132
urologie@krupp-krankenhaus.de

Zum Video: Schonendere OP mit dem DaVinci 5: Chefarzt erklärt Roboterchirurgie in der Urologie Essen

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner

Diakoniestationen Essen gGmbH

Für Häusliche Kranken- und Altenpflege

- Medizinische/pflegerische Versorgung
- Erreichbarkeit rund um die Uhr - 365 Tage im Jahr

Hauswirtschaft und Betreuung (HauBe)

- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Betreuung

Pflegeberatung



Neu-aufnahmen möglich!

Diakoniestationen Essen Team Ost
Kaiser- Wilhelm-Str. 24 • 45276 Essen
Tel.: 0201 / 85 45 70 • Fax: 0201 / 8 54 57 14
E-Mail: info@diakoniestationen-essen.de
Pflegedienstleitung: Christiane Bröders, stellv. Pflegedienstl.: Julia Müller
Stadtteile: Huttrop, Kray, Steele, Freisenbruch, Horst, Eiberg, Leithe
www.diakoniestationen-essen.de

...mehr als Pflege erfahren

Seelsorge

Alfried Krupp Krankenhaus Steele & Hospiz
Pfarrerin Wenke Bartholdi
0201 805-17 98
wenke.bartholdi@krupp-krankenhaus.de

Ev. Seniorenzentrum MARTINEUM
Pfr. i.R. Volker Emler
Seelsorge Gehörlose im MARTINEUM
0201 36 54 88 14

Trauercafé im Martineum
Susanne Iding
0201 50 23-436
iding@martineum-essen.de

Ev. Krankenhaus Essen-Steele (KEM)
Pfarrer Uwe Matysik
0201 174-10 213
u.matysik@kem-med.com

Ev. Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge
Pfarrerin Sabine Heinrich
0201 22 05-216
sabine.heinrich@ekir.de

Martin Luther Kapelle
Alfried Krupp Krankenhaus, Hellweg 100

4. Okt. um 18 Uhr – Taizé-Gebet

22. Nov. um 10 Uhr – Gedenkgottesdienst in Kooperation mit dem Hospiz

24. Dez. um 15 Uhr
Vesper an Heiligabend

Kapelle im Martineum
Augenerstr. 36
Montags (außer 1. Montag im Monat)
um 10.15 Uhr

Markt-Treff

Kleines Frühstück während des Marktes

1. Samstag im Monat 9.30 – 12.30 Uhr

Christina Jolink 0171 1204050

Dittmar Glätzer 50 05 76

Biker-Treff CMG-Königssteele

1. Donnerstag im Monat ab 19 Uhr

Holger Biemann 0172 4344880

redaktion@der-qm-berater.com

Bernd Kunert 0162 4253407

Stammtisch

2. Freitag im Monat ab 19 Uhr

Ehepaar Junghans 502 43 85

»Offene Kirche«

Jeden Samstag von 11 – 13 Uhr sind die Türen der Friedenskirche für Sie geöffnet

Bernadette Gundlach 82 15 49 38

Kirchenmusik

Kindergartenchor

Donnerstags 15.30 Uhr

Kinderchor

Donnerstags 16.15 Uhr

Singing Generations

Montags 19 Uhr

Heike Quade 51 31 68

Besondere Angebote für Senior*innen

Besuchsdienst

Bernadette Gundlach 82 15 49 38

Seniorengymnastik

Montags 10.30 Uhr

Waltraud Gillert 53 54 19

Nachmittag für Senior*innen

1. Montag im Monat 14.30 Uhr

Corina Löhdorf 83 91 06 19

Spielen und Geselligkeit

14tägig mittwochs, 14.30 Uhr

Irmgard Thater

Kontakt: Anja Rudolph 0176-80017030

Zentrum 60plus

im Stadtbezirk VII, Krayer Str. 80-82,

0201 1805971

zentrum60plus@asb-ruhr.de

Von Frauen für Frauen

Frauen-Treff

2. und 4. Montag im Monat 16 Uhr

Gabriele Carstensen 50 29 70

Meditatives Tanzen in der Kirche

Termin: 13.11.

(Freitags 19 Uhr)

Dorothea Schöller 94677184

dschoeller@web.de



Sonstiges

Eine-Welt-Laden

Donnerstags 15 –18 Uhr

Samstags 10 –13 Uhr

Marlies Erken 438 97 95

Secondhand Kleiderstube

1. Montag im Monat: 16 –18 Uhr

1. Samstag im Monat: 10 –12 Uhr

3. Samstag im Monat: 10 –12 Uhr

Erika Schulte 50 18 84

Pfarrdienst

Johannes Heun
johannes.heun@ekir.de 43 37 32 74

Monika Elsner
monika.elsner@ekir.de 437 97 47

Simon Westphal
simon.westphal@ekir.de 0176 31650512

Hauptamtliche

Organist
Thomas Rudolph 0176 18087173
kreiskantorat@evkirche-essen.net

Küsterin, Hausmeisterin
Anja Rudolph 0176 80017030
anja.rudolph@ekir.de
Freier Tag: Dienstag

Jugendleiterin
Julia Schwarz 0176 31342997
julia.schwarz@koenigssteele.de
Freier Tag: Montag

Sekretariat
Mo-Do 8–15 Uhr
Fr 8–13 Uhr
Carina Hermann 2205 305
carina.hermann@ekir.de

Verwaltung der Kirchenwohnungen
Mülheimer Wohnungsbau
MWB-Kundenmanager 0208 69612-350
kundenmanager@mwb.info

Verwaltung Ev. Friedhöfe
Jennifer Keßler 02104 9701-147
jennifer.kessler@ekir.de

Presbyter*innen

Petra Bernicke	50 29 63
Anke Berresheim	4 30 69 61
Noah Franitza	0176 21973817
Christina Jolink	0171 1204050
Corina Löhdorf	83 91 06 19
Peter Maas	51 05 79
Thorsten Schwab	0177 1532321
Adam Steinert	0155 60095226
Alexander Teichmann	0176 66689583
Jutta Undt	0178 2564860

Prädikant*in

Dagmar Brinkmann	59 46 47
Folker Boehl	51 65 03

Diakonie-Stiftung Friedenskirche

Stiftung Vorstand:
Corina Löhdorf

Kuratoriumsvorsitz:
Markus Albrecht 4 78 46 50
Hanna Mausehund

Beratung

Telefonseelsorge 0800-111 0 111
(kostenlos)

Kirchliche Ansprechstelle für Umgang mit Verletzung der sex. Selbstbestimmung
Petra Müller 0211 4562-391
pia-ansprechstelle@ekir.de

Externe Ansprechstelle
Wildwasser Bielefeld e. V. 0521 5573466
ansprechstelle@wildwasser-bielefeld.de

Ansprechperson in der Gemeinde:
Franziska Schade 0151-10621434
franziska.schade@ekir.de

Soziale Servicestelle 0201 220 51 60

Bürgergeld Beratung *(kostenlos)*
Freitags 9 – 12 Uhr, Gemeindezentrum
RA Carsten Dams 51 474 72

So können Sie die Gemeindearbeit finanziell unterstützen

Zustiftung zur
Diakonie-Stiftung Friedenskirche
Sparkasse Essen
IBAN: DE36 3605 0105 0001 2116 48

Spende auf das Konto der Kirchengemeinde für einen von Ihnen direkt gewählten Verwendungszweck:

- Kinder- und Jugendarbeit
- Rumänienhilfe
- Kirchenmusik
- Renovierung der Kirche

Ev. Kirchengemeinde Königssteele
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE27 3506 0190 1010 2740 16

Eine Spendenquittung wird ausgestellt.

Post von Ihrer Gemeinde

Wir freuen uns über jeden Kontakt und sind dankbar für die Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Zukünftig wünschen wir uns mehr Kontakt zu Ihnen und möchten Sie gerne auf Ihrem persönlichen Lebensweg begleiten, für Sie da und ansprechbar sein.

Unsere Kirchengemeinde ist deshalb eine von einhundert Gemeinden in der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR), die sich entschieden hat, an einem Projekt unserer Landeskirche in diesem Jahr teilzunehmen. Bereits seit Mai 2025 waren zehn Pilotgemeinden auf dem Weg und haben erste Erfahrungen gesammelt. Einen persönlichen Gruß, eine gemeinsame Erinnerung oder einen Impuls für Ihren Alltag möchten wir Ihnen künftig schicken und stärker an Ihrem Leben teilhaben.

Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie in den nächsten Wochen oder Monaten eine Karte oder einen Brief von uns bekommen. Zu welchem Anlass oder Ehrentag genau Sie von uns hören – das bleibt eine Überraschung! Und keine Sorge – wir melden uns nicht ständig.

Einige Daten haben wir bereits, so dass wir Sie per Post erreichen können. Um in Zukunft auch digital kommunizieren zu können, benötigen wir weitere Kontaktdaten von Ihnen.

Wenn Sie bereits unseren Newsletter erhalten oder uns eine E-Mail-Adresse aus einem anderen Anlass mitgeteilt haben, dann nehmen wir mit dieser E-Mail-Adresse den Kontakt auf. Sollten Sie das nicht oder irgendwann nicht mehr wünschen, können Sie ganz einfach mit dem Abmeldelink in jeder E-Mail der Datennutzung widersprechen.

Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen – ob per Post oder digital!

Für die Eingabe Ihrer Kontaktdaten nutzen Sie ganz einfach dieses Formular.



Illustration: Mari Dambi/Shutterstock